

Dessau-Roßlau, 10. Oktober 2020

Verantwortlich: Stephan Marahrens

dessau@adfc-sachsenanhalt.de

www.adfc-sachsenanhalt.de

Tel: 0340-2522825



Presseinformation des ADFC Regionalverbandes Dessau

Neue Spielregeln

Die Ziebigker Straße in Dessau funktioniert nicht

Die Bilanz zur Ziebigker Straße, vorgestellt von der unteren Verkehrsbehörde in der Sitzung des Bauausschusses im Oktober 2020 spiegelt eine autozentrierte Betrachtung wieder, die aus Sicht des Umweltverbundes nicht unwidersprochen bleiben darf. Ein Teil der Ausschussmitglieder signalisierte deutliches Unbehagen beim Befahren der Straße sowohl mit dem Fahrrad, als auch mit dem Fahrzeug. Mitglieder des ADFC schildern dem Vorstand, dass Sie selber und mit den eigenen Kindern die Straße mit dem Fahrrad nicht mehr befahren. Radverkehr im Rückwärtsgang?

Die Stadt und der Stadtrat haben sich mit der Verabschiedung des Radverkehrskonzeptes einen Maßnahmenkatalog gegeben, der für das Haupt- und Nebennetz die Förderung des Radverkehrs vorsieht. Die Ziebigker Straße ist Teil des Hauptnetzes – Herzstück für die Entwicklung klimaverträglicher Mobilität in der Stadt. Die Straße ist mit Maßnahmen in den Stand zu versetzen die Menschen wieder vermehrt für das Radfahren zu motivieren! Zentrale Frage für diese Motivation an Rat und Verwaltung ist: Würden Sie auf der Straße mit der jetzigen Verkehrsorganisation ihr Kind alleine mit dem Fahrrad fahren lassen? Um diesem Ziel ohne aufwendige und kostenintensive Baumaßnahmen entsprechen zu können hat der ADFC zwei einfache Vorschläge unterbreitet: Tempo 30 und beidseitig Schutzstreifen für den Radverkehr! Die nun vorgestellte Bilanz der Straßenverkehrsbehörde lässt eine Antwort vermissen: Wie oft werden Radfahrende im Längsverkehr mit zu geringem Abstand, also weniger als 1,50 Meter überholt und genötigt? Das ist die neue Spielregel der StVO, an der sich die Bilanz, das Funktionieren der Straße messen lassen muss. Unsere Stichproben zeigen, dass Radfahrende in 4 von 10 Fällen zu eng überholt werden. Unsere Beobachtung ist weiterhin, dass viele Radfahrende zu dicht an den parkenden Autos und zu weit rechts unterwegs sind. Das Verhalten dient augenscheinlich der eigenen Sicherheit, begünstigt jedoch zusätzlich enges Überholt werden. Nun gelten seit April neue Spielregeln der StVO und weil diese regelmäßig nicht eingehalten werden, der kurvige Straßenverlauf die Sicht einschränkt und die Breitenverhältnisse den Raum für 1,50 Meter Abstand nicht hergeben, erwartet der ADFC die Umsetzung von zwei weiteren neuen Spielregeln: 1. Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen wie Fahrrädern durch mehrspurige Fahrzeuge, 2. Anwendung der erweiterten Erprobungsklausel für verkehrssichernde Maßnahmen mit Anordnung von Tempo 30.

Warum? Weil mit der Änderung der Verkehrsorganisation auf der Ziebigker Straße die Gefährdung der Radfahrenden im Längsverkehr auf einer Haupttroute des

Radverkehrs zugenommen hat. Der ADFC wird die Situation mit weiteren Stichproben und Befragungen beobachten.

Wir möchten an die deutlichen Bekenntnisse aller Parteien im Kommunalwahlkampf gegenüber FridaysForFuture erinnern! Einhellig wurde den jungen Menschen versichert sich für die Belange des Radverkehrs einzusetzen und das Ziel der Fahrradstadt 2.0 zu verwirklichen. Leider sprechen die aktuellen Zahlen zum motorisierten Verkehr eine andere Sprache. Hoffen wir, dass die Ziebigker Straße kein trauriger Anlass in der Unfallstatistik wird, denn funktionieren tut die Straße nicht, wenn Menschen „Mit`s Rad“ sie meiden wie der Teufel das Weihwasser!

www.adfc-sachsenanhalt.de

[Dossier zur StVO-Novelle](#)

[Inhalte der StVO-Novelle](#)